

## Exkursion: Kreis Unna, Bergkamen, Halde Großes Holz

Leitung: WERNER HESSEL, GÖTZ H. LOOS, CORINNE BUCH, ARMIN JAGEL, Text: WERNER HESSEL, Protokoll: CORINNE BUCH, Datum: 12.07.2020

### Einleitung

Ursprünglich befand sich auf dem heutigen Gebiet der Halde Großes Holz in Bergkamen ein ausgedehntes Waldgebiet mit dem Namen „Großes Holz“, nach dem die Halde benannt wurde. Nach der Abholzung wurden hier bis 1975 Unmengen an taubem Gestein kegelförmig aufgeschüttet. Heute ist die Halde mit einer Fläche von rund 140 ha die zweitgrößte im Ruhrgebiet. Die Adener Höhe stellt mit 148 m ü. NN. ihren höchsten Punkt dar. Nach Abschluss der Aufschüttung wurde die Halde rekultiviert. Nördlich und östlich der Adener Höhe entstand auf einer Hochebene das „Gräserfeld“ und das „Baumplateau“. Im Nordwesten befindet sich das „Blaue Band“ mit blau blühenden Stauden und Sträuchern. Bis heute hat sich die Halde mit ihren unterschiedlichen Lebensräumen für Flora und Fauna zu einem wertvollen Sekundärbiotop entwickelt. Eine Vielzahl von seltenen Pflanzen und Tieren hat hier einen geeigneten Lebensraum gefunden. Neben gefährdeten Arten der Roten Liste NRW können auch viele Arten gefunden werden, die bei der Rekultivierung eingeschleppt wurden oder aus Ansaaten stammen. Einige davon konnten sich offensichtlich einbürgern, darunter auch wirkliche Exoten für die Flora des Landes wie z. B. Kronen-Lichtnelke (*Lychnis coronaria*, Abb. 9 & 10), Riesen-Mannstreu (*Eryngium giganteum*, Abb. 11) und Wolliger Fingerhut (*Digitalis lanata*, Abb. 12). Ein weiteres Highlight stellt die Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*) dar, die sich hier in einem Goldruten-Bestand eingefunden hat, zum Zeitpunkt der Exkursion aber schon verblüht war (Abb. 14). Bei allen seit 2019 hier gefundenen Pflanzen der Art handelte es sich um die var. *friburgensis* (Abb. 13 & 14). Diese Varietät kommt in Nordrhein-Westfalen nur sehr selten vor, wurde aber in der letzten Zeit insbesondere an Sekundärstandorten gefunden (AHO NRW 2018). Der Name „*friburgensis*“ bezieht sich auf das ursprüngliche Vorkommen im Freiburger Raum (Breisgau), Merkmal sind die deutlich vergrößerten und nach vorne gebogenen Petalen. Sie sind ähnlich ausgebildet wie die Sepalen.

### Literatur

AHO NRW (Arbeitskreis Heimische Orchideen Nordrhein-Westfalen) 2018: Die Orchideen Nordrhein-Westfalens. – Münster.



Abb. 1: Exkursionsgruppe (C. BUCH).



Abb. 2: Exkursionsgruppe an einer der 9 Skulpturen entlang des Korridorparks. Sie stellen einen Förderturm dar. (C. BUCH).



Abb. 3: *Agrimonia procera*, im Ruhrgebiet auf der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen (C. BUCH).



Abb. 4: *Campanula trachelium*, vielleicht noch ein Relikt aus der Zeit, als hier noch ein Wald stand (C. BUCH).



Abb. 5: *Geranium rotundifolium* (A. JAGEL).



Abb. 6: *Potentilla argentea* (A. JAGEL).



Abb. 7: *Thalictrum flavum*, hier sicherlich verschleppt oder eingesät (C. BUCH).



Abb. 8: *Verbena officinalis* (A. JAGEL)



Abb. 9: *Lychnis coronaria*, eine eingebürgerte Zierpflanze aus Südost-Europa bis zum Himalaya (A. JAGEL).



Abb. 10: *Lychnis coronaria* mit Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*) (C. BUCH).



Abb. 11: *Eryngium giganteum*, Zierpflanze aus dem Kaukasus und dem Iran (W. HESSEL).



Abb. 12: *Digitalis lanata*, eine Zier- und Heilpflanze aus Südost-Europa (C. BUCH).

## Artenliste

### Pflanzen

*Agrimonia eupatoria* – Kleiner Odermennig  
*Agrimonia procera* – Großer Odermennig (Abb. 3)  
*Anthemis tinctoria* – Färber-Hundskamille, S/E  
*Arrhenatherum elatius* – Glatthafer  
*Calamagrostis epigejos* – Land-Reitgras  
*Campanula trachelium* – Nesselblättrige Glockenblume (Abb. 4)  
*Carduus crispus* s. l. – Krause Distel i. w. S.  
*Carex pendula* – HängeSegge, S  
*Chaerophyllum temulum* – Taumel-Kälberkropf  
*Cichorium intybus* – Wegwarte  
*Cirsium arvense* – Acker-Kratzdistel  
*Cirsium vulgare* – Gewöhnliche Kratzdistel  
*Crepis capillaris* – Kleinköpfiger Pippau  
*Dactylis glomerata* – Wiesen-Knäuelgras  
*Daucus carota* – Wilde Möhre

*Dianthus armeria* – Büschel-Nelke, Raue Nelke, RL NRW 3, WB/WT 3  
*Dianthus barbatus* – Bart-Nelke, S  
*Digitalis lanata* – Wolliger Fingerhut, E (Abb. 12)  
*Digitalis purpurea* – Roter Fingerhut  
*Dipsacus fullonum* – Wilde Karde  
*Dipsacus laciniatus* – Schlitzblättrige Karde, E  
*Echium vulgare* – Gewöhnlicher Natternkopf  
*Elymus repens* – Kriechende Quecke  
*Erigeron annuus* – Einjähriges Berufkraut  
*Erodium cicutarium* – Reiherschnabel  
*Eryngium giganteum* – Riesen-Mannstreu, S/E (Abb. 11)  
*Geranium rotundifolium* – Rundblättriger Storchschnabel (Abb. 5)  
*Hieracium laevigatum* – Glattes Habichtskraut  
*Hieracium sabaudum* – Savoyer Habichtskraut  
*Holcus lanatus* – Wolliges Honiggras

*Hypericum* × *desetangii* (= *H. perforatum* × *H. maculatum*) – Desetangs Johanniskraut  
*Inula conyzae* – Dürrwurz-Alant  
*Lapsana communis* – Gewöhnlicher Rainkohl  
*Lathyrus latifolius* – Breitblättrige Platterbse, E  
*Leontodon saxatilis* – Nickender Löwenzahn  
*Linaria vulgaris* – Gewöhnliches Leinkraut  
*Lolium perenne* – Ausdauerndes Weidelgras  
*Lychnis coronaria* – Kronen-Lichtnelke, E  
 (Abb. 9 & 10)  
*Malva alcea* – Rosen-Malve, RL NRW 3, WB/WT 2  
*Melissa officinalis* – Zitronenmelisse, S  
*Odontites vulgaris* – Roter Zahntrost  
*Oenothera* × *fallax* (= *O. biennis* × *O. glazioviana*)  
*Ophrys apifera* var. *friburgensis* – Bienen-Ragwurz, Freiburger Varietät, RL NRW 3S, WB/WT 3S (Abb. 13 & 14)  
*Papaver dubium* s. str. – Saat-Mohn i. e. S.  
*Pastinaca sativa* (*pratensis*) – Pastinak  
*Picris hieracioides* – Gewöhnliches Bitterkraut  
*Potentilla anserina* – Gänse-Fingerkraut  
*Potentilla argentea* – Silber-Fingerkraut (Abb. 6)  
*Potentilla norvegica* – Norwegisches Fingerkraut  
*Potentilla reptans* – Kriechendes Fingerkraut  
*Prunus serotina* – Späte Traubenkirsche, E  
*Rosa rubiginosa* – Wein-Rose  
*Salvia pratensis* – Wiesen-Salbei, E  
*Sanguisorba minor* subsp. *balearica* – Höckerfrüchtiger Kleiner Wiesenknopf, E

*Saponaria officinalis* – Echtes Seifenkraut  
*Securigera varia* – Bunte Kronwicke  
*Senecio inaequidens* – Schmalblättriges Greiskraut  
*Silene coronaria* – Kronen-Lichtnelke, E  
*Solidago gigantea* – Riesen-Goldrute  
*Tanacetum parthenium* – Mutterkraut, S  
*Teucrium scorodonia* – Salbei-Gamander  
*Thalictrum flavum* – Gelbe Wiesenraute, S  
 (Abb. 7)  
*Torilis japonica* – Gewöhnlicher Klettenkerbel  
*Trifolium hybridum* – Schweden-Klee  
*Trifolium pratense* – Wiesen-Klee  
*Tripleurospermum inodorum* – Geruchlose Kamille  
*Verbascum thapsus* – Kleinblütige Königskerze  
*Verbena officinalis* – Echtes Eisenkraut (Abb. 8)  
*Veronica officinalis* – Echter Ehrenpreis  
*Vicia cracca* – Vogel-Wicke

#### Tiere

*Celastrina argiolus* – Faulbaum-Bläuling  
*Gonepteryx rhamni* – Zitronenfalter (Abb. 10)  
*Maniola jurtina* – Ochsenauge  
*Polygonia c-album* – C-Falter  
*Polyommatus icarus* – Hauhechel-Bläuling  
*Tettigonia viridissima* – Großes Heupferd



Abb. 13: *Ophrys apifera* var. *friburgensis* zur Blütezeit am 02.06.2020 in einem Goldruten-Bestand (*Solidago gigantea*) (W. HESSEL).



Abb. 14: *Ophrys apifera* var. *friburgensis* zur Fruchtzeit bei der Exkursion (W. HESSEL).